

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

**Abend-Ausgabe**

zugeht, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

**Bezugsgebühr:**

Wochenblatt 2 Mk. 50 Pf., wochentlich 3 Pf.

Die „Dresdener Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Beilagen in Dresden und der umliegenden Orte, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt am Morgen, die übrigen am Abend oder am nächsten Morgen.

Verantwortlicher: Max I. Nr. 11 und Nr. 2004.

Telegraphisch: Nachrichten Dresden.

# Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gieschy & Reichardt.

**Anzeigen-Caril.**

Die Anzeigen in den Dresdener Nachrichten werden...  
Zur Anzeigengabe...  
Anzeigen-Caril...  
Verlagsgesellschaft...  
Dresden.

**Tuchwaaren.** Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe **Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.**

**Robert Böhme jun.** empfiehlt **Kleiderstoffe** in grösster Auswahl. **Georgplatz 16.**

**Nr. 35. Special:** Neueste Nachrichten. **Wittwoch, 5. Februar 1902.**

**Neueste Drahtmeldungen vom 4. Februar.**

**Berlin.** (Wld.-Tel.) Die Zolltariffkommission des Reichstags legte heute die Beratung des Antzags des Statens Regering auf Aufhebung der gemischten Transitzölle vor. Einmütig annahm die Kommission des Reichstags gegen den Antrag aus, namentlich auch die Vertreter Baden's im Interesse Mannheims. Die Zolltariffkommission des Reichstags nahm heute Bescheid über die Erhebung der Zölle für den Zolltariff in Aussicht genommenen, von der Wilhelmstrasse nach der Kaiserstrasse durchgehenden Grundstücke vor und legte dann die Beratung darüber vor. Es wurde beschlossen, den Kaufpreis auf rund 2 1/2 Mill. Mk. herabzusetzen; nur unter dieser Bedingung wurde die Genehmigung ausgesprochen. Morgen Mittags.

**Dresden.** Wie der „Dresd. Gen.-Anz.“ erfährt, erhöhte der Deutsche Kupferfabrikverband die Preise für Kupferbronzebrüche vom 3. Februar ab um weitere 10 Pf. pro hundert Kilogramm.

**München.** Der Assistent am Chemischen Laboratorium der Universität Erlangen Dr. phil. Alexander Guthler aus Leipzig ist als Privatdozent für Chemie in die philosophische Fakultät der Universität Erlangen aufgenommen.

**Kiel.** Treibstoffuntersuchungen. Heute Vormittag wurden verschiedene Geschichtsberichte, mit 1896-97 beginnend, verlesen und die Angehörigen veranlaßt, sich daran zu beteiligen. Sie blieben sämtlich bei der Behauptung, von der Wichtigkeit dieser Darstellungen abzugehen sei kein Grund vorhanden. Wie der Staatsanwalt noch mitteilt, sollte er auch bei Baumann und Wittwe Dierckhoff Betrag nicht für notwendig.

**Eberfeld.** Militärbefreiungsprozess. In der heutigen Verhandlung erklärten die Sachverständigen, daß die anderen Vollzugsanstalten der Angehörigen dem festgestellten Befehle nach zutreffend seien, beim Zutritt zu ihnen. In dem man hier zu keinem anderen Urtheile gelangen würde. Der Erste Staatsanwalt gab unter diesen Umständen die Erklärung ab, es sei unmöglich, den vom Reichsgericht geforderten Beweis zu erbringen, daß die Befehle unrichtig seien. Auf die weitere Befreiung wurde allenfalls verzichtet. Am Donnerstag (6. Februar) sind noch 6 Zeugen geladen, auf deren Vernehmung die Verhandlung beruht; sie sollen über Dr. Schimmel's Charakter und Verhalten aussagen. Wie der Staatsanwalt noch mitteilt, sollte er auch bei Baumann und Wittwe Dierckhoff Betrag nicht für notwendig.

**Wilhelmshaven.** Das Linienschiff „Kaiser Karl der Große“ wurde unter Befehl des Kapitäns i. S. v. Heering in Dienst gestellt.

**München.** In den drei letzten Rheinischen Stahlwerken erlitten gestern 6 Personen beim Hochziehen schwerer Brände, denen der Meister Jeller und der Arbeiter Vorkowat bereits erlegen sind.

**Petersburg.** Das „Journal de St. Petersburg“ veröffentlicht ein Handwritten des Kaisers Nikolaus an den Grafen von der Osten-Sacken, den Vorkämpfer beim Deutschen Kaiser, in dem es heißt: Nachdem Sie vor 50 Jahren den Ruf im Locum Michailow beendeten, haben Sie den Dienst im Hofe des Kaiserthums der ausserordentlichen Angelegenheiten zu der denkwürdigen Zeit des Krieges angetreten. Dann wurden Sie der diplomatischen Anleihe beim Oberstaatssekretär der russischen Armee übertragen. Nachdem Sie sich darauf vollständig dem diplomatischen Dienste im Ausland gewidmet haben, haben Sie nach einander die Stellen eines Legationssekretärs in Prag, in Madrid und Turin innegehabt, sowie die eines Ministerpräsidenten am Hofe des Großherzogs von Hessen, eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers beim Kaiser, während der Hofe und dem Großherzog. In der während der Würdigung Ihrer hervorragenden Talente und Ihrer Geschäftserfahrung haben wir Sie im Jahre 1855 auf den wichtigsten Posten eines außerordentlichen bevollmächtigten Botschafters beim Deutschen Kaiser und König von Preußen und eines außerordentlichen Gesandten und bevoll-

mächtigten Ministers bei den großherzoglichen Höfen von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz berufen. Ihre richtige Erkenntnis der Interessen Russlands, Ihre Blutsicherheit ohne Grenzen und der von Ihnen bei Ausführung der Ihnen ertheilten Befehle entfaltete Ehre haben unabweislich zur Aufrechterhaltung der seit Langem zu dem benachbarten Deutschen Reich bestehenden freundschaftlichen Beziehungen beigetragen.“ Am heutigen denkwürdigen Jubiläum Ihres Eintritts in den Dienst werden wir Ihnen den aufrichtigen Wunsch, Sie noch viele Jahre hindurch Ihre unermüdbare Thätigkeit für das Wohl des geliebten Vaterlandes fortsetzen zu sehen, mit besonderer Freude und unter landesherrlichen Dank aus und verleben Ihnen zum Zeichen dessen den Wohlwundern 1. Klasse. Nikolaus.“

**Petersburg.** Das „Journal de St. Petersburg“ bringt anlässlich des 50jährigen Dienstjubiläum des Botschafters v. d. Osten-Sacken einen in den anerkanntesten Worten gehaltenen, die Verdienste des Botschafters und seine sympathische Persönlichkeit würdigen Bericht.

**Petersburg.** Der Geschäftsträger und Generalconsul in Korea Pawlow ist zum Gesandten beim Kaiser von Korea ernannt worden.

**Petersburg.** Das Finanzministerium erklärt die Gerichte über eine Revision der gesetzlichen Bestimmungen und Bestimmungen für die Tabakindustrie und des Systems der Tabakabgaben für unbegründet.

**Vertilgung und Sächsisches.**

Dresden, 4. Februar.

\* Heute Abend werden Ihre Majestäten der Königin und die Königin mit Sonderzug 6 Uhr 47 Min. ab Meißner Bahnhof nach Leipzig reisen. Bei der Ankunft dortselbst, 8 Uhr 30 Min. Abends, wird am Dresdener Bahnhof kleiner Empfang stattfinden. Der Aufenthalt der Majestäten in Leipzig ist bis nächsten Freitag Vormittag in Aussicht genommen. In der Begleitung des Königs sind folgende Personen: Frau Oberhofmeisterin v. Blugk, Frau Hofrath v. Borries, Frau Excellenz Oberhofmeisterin v. Brodow, Oberhofmeister v. Haugel und Stabsarzt Dr. Hoffmann. Ferner wird Se. Excellenz der Königl. Staatsminister Dr. v. Seydewitz mit nach Leipzig reisen und im dortigen Hotel, Palais Quartier, übernachten. Der Königl. Hofmarschall v. Blugk, Frau Hofrath v. Borries, Frau Excellenz Oberhofmeisterin v. Brodow, Oberhofmeister v. Haugel und Stabsarzt Dr. Hoffmann. Ferner wird Se. Excellenz der Königl. Staatsminister Dr. v. Seydewitz mit nach Leipzig reisen und im dortigen Hotel, Palais Quartier, übernachten. Der Königl. Hofmarschall v. Blugk, Frau Hofrath v. Borries, Frau Excellenz Oberhofmeisterin v. Brodow, Oberhofmeister v. Haugel und Stabsarzt Dr. Hoffmann.

\* Ihre Majestät und Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August besuchte in Begleitung ihrer Schwester, der Erzherzogin Margarethe, die Weidlin-Ausstellung im Kunsthof der Königl. Hofmahlzeitung von Ernst Arnold und nahm die abends neu geordnete Ausstellung der Gemälde wie die der Reproduktionen mit Interesse in Augenschein. Außerdem besuchten sie das Wachstumsinstitut der Königl. Hoflieferanten Nadejow u. Weyher und das Geschäft des Hoflieferanten H. Vogt in der Seestraße.

\* Gestern Abend veranstalteten Ihre Excellenzen der Herr Staatsminister und Frau v. Meißel in den Reparatoren des Ministerhotels auf der Seestraße eine Ballschmückung, die durch den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August in Begleitung ihrer Mutter und ihrer Schwester, Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und des regierenden Fürsten Reus 1. 2. ausgezeichnet wurde. Unter den Festgästen waren gewahrt der Minister der öffentlichen Angelegenheiten, die Präsidenten der Ständekammern, die Herren Staatsminister mit ihren Gemahlinnen, die Generalität und eine große Anzahl von Mitgliedern der Hofgesellschaft, höhere Staatsbeamte und Hofbeamte. Als Vortragener fungierte Herr Hauptmann v. Meißel. Die Ballmusik führte die Kapelle des Gardehüter-Regiments aus. Das Souper wurde um 11 Uhr eingenommen. Nach dem Souper

**Kunst und Wissenschaft.**

\* **Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Im Königl. Schauspielhaus gelangt Donnerstag den 6. Februar — außer Abonnenten — Leistung fünfziges Festspiel „Rinna von Barnheim“ in folgender Besetzung zur Aufführung: Major Zellheim: Herr Decarli; Rinna v. Barnheim: Fr. Salbach; Graf v. Bruchsal: Herr Gagerth; Prinzessin: Fr. Basse; Just: Herr D. Hermann; Werner: Herr Bauer; Riccaut de la Walden: Herr Müller; Wirth: Herr Heising; Dame in Trauer: Fr. Diacono uhm.

\* **Königl. Hofoper.** In der „Lannhäuser“-Vorstellung stellte sich als Bewerber für das Baritonfach ein junger Sänger, Herr Franz Graessiger vom Brunner Stadttheater als Wolfram dar. In einem Ensemble, wie das der Dresdener Hofoper, neben Solisten wie Frau Wittich, Frau Abendroth, Herren Antbes, Wächter u. A. ehrenvoll betheiliget, bedeutet in diesem Falle gewiß einen nicht zu unterschätzenden Erfolg; einen solchen hat Herr Graessiger erzielt. Mit einer vortheilhaften Erscheinung verleiht er einen beachtenswerthen Fonds von gesungenen und künstlerischen Qualitäten, einen von Wärme und Innerlichkeit getragenen Vortrag von hellem Timbre, scheinbar in der Höhe ausgelegter, als in der tiefen Lage, dazu sorgfältigen intelligenten Vortrag und gute Manieren der Darstellung. Das ist schon sehr viel, wenn auch vorläufig noch nicht genug, um mit den hiesigen ersten Vertretern seines Kunstfaches in Konkurrenz treten zu können. Bisher ist dies auch gar nicht der Zweck des Gesangs. So schwerwiegend und maßgebend der Wolfram für die Beurtheilung eines Bühnensängers aber auch sein mag, so läßt sich in diesem Falle die Meinung doch wohl nicht abschließen; man wird vielmehr auf ihn, Herrn Graessiger in anderen Rollen zu hören, um seine Verwendbarkeit auch nach anderer Seite hin schätzen zu können. Die oben genannten Künstler waren ausnahmslos vornehmlich in der Darstellung ihrer gewohnten Partien, wobei die Vorstellung, abgesehen von einer unbedeutenden Meinungsverschiedenheit zwischen Antbes und den Sängererfolgreicheren Hütten in dem zweiten Akt, unter Herrn Hofopermeister Hagen zur vollkommenen Zufriedenheit der Hörer verlief. H. St.

\* Der vierte Streichquartett-Abend der Herren Betr. Bauer, Spizner und Wille brachte von Beethoven die

Werte in F-moll, D-dur und E-moll zu Gehör. Ein vorwiegend aus Musikern bestehendes Publikum gab sich mit aufrichtiger Bewunderung und stiller Anbacht dem meisterlich gehaltenen künstlerischen Gesellen hin, für deren Vermittlung die ehrsüchtige Anerkennung ihren Interesses Dankes genug ist. Verlangen hoch gerade die Beethoven'schen Streichquartette nicht nur ein ganz bedeutendes „Stehen über dem Stoffe“, sondern mehr noch ein tiefinnerliches Eindringen in die musikalischen Absichten ihres Schöpfers, der in diesen Werken Quellen einer überreichen Erfindung und Empfindung erschließt, zu denen hinabzufragen nur wahrhaft Beruhen bedürfen ist. Kein Wunder, daß auch der Besuch dieser künstlerischen Offenbarungen ein besonderes Publikum verlangt, das an den Quartettabenden eine vollständig andere Akustik empfängt als in den übrigen Solistenconcerten, in denen die Akustikideen doch mehr oder weniger im Vordergrund stehen. Darum ist es für den Erfolg der Kammermusik-Abende auch völlig belanglos, ob sie, wie gestern Abend, Werke zum Vortrag bringen, die hier schon des Letzteren gehört worden sind; sie finden immer, vollends musikalisch so vollständig wiedergebend wie durch die Herren Petri, Bauer, Spizner und Wille das gleich bewährte Auditorium. Das, was auch gestern nicht anders war, bedarf keiner besonderen Versicherung. — Der nächste, fünfte Streichquartett-Abend, der die Quartette in A-dur, F-dur und C-moll zu Gehör bringen soll, findet den 13. März statt. W.

\* In der letzten seiner mit Recht weitberühmten Kreuzfahrten erweckte Herr Professor Hermann den Dänen die hoch erfreuliche Bekanntschaft eines jungen Dänischen Künstlers, Herrn Alfred Sittard. Derselbe erregte sofort mit dem temperamentvollen Vortrage der Bach'schen Foccala in F-dur allgemeines Aufsehen. Da war trotz eines feurig dahinstürzenden Rhythmus Alles klar und lauter, besonders kam das Bebal zu ausgezeichneter Verwendung; und dabei durchschweifte den ganzen Vortrag der Hauch echten, auf rhythmische Schärfe und vollständige Beherrschung der Technik sich gründenden künstlerischen Lebens. Weiterhin spielte Herr Sittard, dessen markige und fortwährende Begleitung des Gemeinderanges besonders hervorgehoben zu werden verdient, die Mendelssohn'sche Organsonate Nr. 6 (D-moll), deren großen Augenblick er ebenso schwingend und klar zu Gehör brachte, wie er die letzten Partien des Werkes mit Reingefühl und poetischem

Genuss wiedergab. Auch als Kirchenkomponist war Herr Sittard vertreten; eine von ihm herrührende Composition des 1. Psalm für vier-, sechs- und achtmässigen Chor erwiebs hier als eine sehr talentvolle und gründliche musikalische Schöpfung, vortreffliche Arbeit, deren Auswirkung in der trefflichen Wiedergabe durch den Kreuzfirchener sehr schön war.

\* In die Mitte des vorgestern verstorbenen Solocantanten Emil Hünten, der aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 19. Januar in Lübeck mannichfach geachtet wurde, hat der Deutsche Kaiser folgende Telegramm richten lassen: Seine Majestät der Kaiser haben die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls mit aufrichtiger Theilnahme empfunden und mich beauftragt, Ihnen und allen Hinterbliebenen Allenhöchste Ihre warmempfindende Theilnahme an dem Verlust des von Ihrer Majestät besonders hochgeschätzten Künstlers auszudrücken. A. Gulerburg.

\* Der bekannte Berliner Concertant Hermann Wolff ist gestern Abend gestorben. Seinen Ruf als Improvisator erwarb er sich dadurch, daß er Rubinstein als Ersatz für seinen Concertreisen begleitete und später die geschäftliche Vertretung Böllers übernahm. Eine Zeit lang herrschte er unumwunden im Berliner Concertleben, und sämtliche Künstler von Bedeutung fanden in geschäftlicher Verbindung mit ihm. Er begründete die „Philharmonischen Concerte“ in Berlin und die neueren Abonnementsconcerte in Hamburg.

\* Das 79. niederrheinische Musikfest findet in diesem Jahre unter Leitung des hiesigen Musikdirectors Professor Julius Butts und des Hofkapellmeisters Richard Strauß aus Berlin in den Pfingsttagen, am 18., 19. und 20. Mai, in Düsseldorf statt. Zur Ausführung gelangen am ersten Tage die B-moll-Messe von Joh. Seb. Bach, am zweiten Tage „Der Traum des Heronius“, geistliche Cantate von Edw. Elgar, die Kantate-Sinfonie von Franz Liszt, am dritten Tage die C-moll-Sinfonie von Beethoven, die „Arie für Sopran und Orchester mit obligatem Violoncello“ von Richard Strauß und „Der Streit zwischen Phoebus und Pan“, Drama per musica von S. E. Bach.

\* Die Anzeigengabe...  
Zur Anzeigengabe...  
Anzeigen-Caril...  
Verlagsgesellschaft...  
Dresden.

\* Gestern Abend veranstalteten Ihre Excellenzen der Herr Staatsminister und Frau v. Meißel in den Reparatoren des Ministerhotels auf der Seestraße eine Ballschmückung, die durch den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August in Begleitung ihrer Mutter und ihrer Schwester, Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und des regierenden Fürsten Reus 1. 2. ausgezeichnet wurde. Unter den Festgästen waren gewahrt der Minister der öffentlichen Angelegenheiten, die Präsidenten der Ständekammern, die Herren Staatsminister mit ihren Gemahlinnen, die Generalität und eine große Anzahl von Mitgliedern der Hofgesellschaft, höhere Staatsbeamte und Hofbeamte. Als Vortragener fungierte Herr Hauptmann v. Meißel. Die Ballmusik führte die Kapelle des Gardehüter-Regiments aus. Das Souper wurde um 11 Uhr eingenommen. Nach dem Souper

\* Gestern Abend veranstalteten Ihre Excellenzen der Herr Staatsminister und Frau v. Meißel in den Reparatoren des Ministerhotels auf der Seestraße eine Ballschmückung, die durch den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August in Begleitung ihrer Mutter und ihrer Schwester, Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und des regierenden Fürsten Reus 1. 2. ausgezeichnet wurde. Unter den Festgästen waren gewahrt der Minister der öffentlichen Angelegenheiten, die Präsidenten der Ständekammern, die Herren Staatsminister mit ihren Gemahlinnen, die Generalität und eine große Anzahl von Mitgliedern der Hofgesellschaft, höhere Staatsbeamte und Hofbeamte. Als Vortragener fungierte Herr Hauptmann v. Meißel. Die Ballmusik führte die Kapelle des Gardehüter-Regiments aus. Das Souper wurde um 11 Uhr eingenommen. Nach dem Souper

\* Gestern Abend veranstalteten Ihre Excellenzen der Herr Staatsminister und Frau v. Meißel in den Reparatoren des Ministerhotels auf der Seestraße eine Ballschmückung, die durch den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August in Begleitung ihrer Mutter und ihrer Schwester, Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und des regierenden Fürsten Reus 1. 2. ausgezeichnet wurde. Unter den Festgästen waren gewahrt der Minister der öffentlichen Angelegenheiten, die Präsidenten der Ständekammern, die Herren Staatsminister mit ihren Gemahlinnen, die Generalität und eine große Anzahl von Mitgliedern der Hofgesellschaft, höhere Staatsbeamte und Hofbeamte. Als Vortragener fungierte Herr Hauptmann v. Meißel. Die Ballmusik führte die Kapelle des Gardehüter-Regiments aus. Das Souper wurde um 11 Uhr eingenommen. Nach dem Souper

\* Gestern Abend veranstalteten Ihre Excellenzen der Herr Staatsminister und Frau v. Meißel in den Reparatoren des Ministerhotels auf der Seestraße eine Ballschmückung, die durch den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August in Begleitung ihrer Mutter und ihrer Schwester, Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und des regierenden Fürsten Reus 1. 2. ausgezeichnet wurde. Unter den Festgästen waren gewahrt der Minister der öffentlichen Angelegenheiten, die Präsidenten der Ständekammern, die Herren Staatsminister mit ihren Gemahlinnen, die Generalität und eine große Anzahl von Mitgliedern der Hofgesellschaft, höhere Staatsbeamte und Hofbeamte. Als Vortragener fungierte Herr Hauptmann v. Meißel. Die Ballmusik führte die Kapelle des Gardehüter-Regiments aus. Das Souper wurde um 11 Uhr eingenommen. Nach dem Souper